

Verfassungsgeschichte

Frotscher / Pieroth

21. Auflage 2026
ISBN 978-3-406-80589-9
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

GRUNDRISSE DES RECHTS

Frotscher/Pieroth · Verfassungsgeschichte



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Verfassungsgeschichte

Von der Nordamerikanischen Revolution
bis zur Wiedervereinigung Deutschlands

von

Dr. Werner Frotscher †

em. o. Professor an der
Philipps-Universität Marburg

und

Dr. Bodo Pieroth

em. o. Professor an der
Universität Münster

21., völlig neubearbeitete Auflage 2026



Zitiervorschlag: Frottscher/Pieroth Verfassungsgeschichte Rn. ...

beck.de

ISBN PRINT 978 3 406 80589 9

Dieser Titel ist auch als E-Book beim Verlag und
im Buchhandel erhältlich.

© 2026 Verlag C.H.Beck GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
info@beck.de

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Druckerei C.H.Beck Nördlingen
Umschlag: Druckerei C.H.Beck Nördlingen



chbeck.de/nachhaltig
produktsicherheit.beck.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

„Alle Geschichte bleibt aber auch – noch für den objektivsten Historiker, der in reiner Treue nur darstellen will, ‚was gewesen ist‘ – immer ‚Geschichte der Gegenwart‘, d.h. aus der Perspektive des Jetzt gesehen.“

Hermann Heller, Staatslehre, 4. Auflage, 1970, S. 28

„Aus der ganzen Summe dieser Begebenheiten hebt der Universalhistoriker diejenigen heraus, welche auf die heutige Gestalt der Welt und den Zustand der jetzt lebenden Generation einen wesentlichen, unwidersprüchlichen und leicht zu verfolgenden Einfluß gehabt haben.“

Friedrich Schiller, Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte?, 1789



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort

Am 1. März 2023 ist mein Co-Autor, geschätzter Kollege und guter Freund Werner Frotscher gestorben. Ich werde immer voller Zuneigung an ihn denken (vgl. auch den Nachruf seines Schülers Urs Kramer, NVwZ 2024, S. 404 f.). Wir haben dieses Lehrbuch in den 1990er Jahren gemeinsam konzipiert, verfasst und 25 Jahre lang fortgeschrieben. Die jährlichen mehrtägigen Treffen zur Vorbereitung der Neuauflagen waren Fix- und Höhepunkte in unseren Kalendern. Basierend auf einem gemeinsamen Grundverständnis vom modernen Verfassungsstaat, von der Bedeutung der Verfassungsgeschichte und vom hohen Wert des Grundgesetzes sowie einig im Bestreben, in der akademischen Lehre die Bedürfnisse der Studierenden angemessen zu berücksichtigen, konnten wir in dieser Zusammenarbeit unsere unterschiedlichen Interessen, Schwerpunkte und in Einzelfragen divergierenden Sichtweisen mit Gewinn für uns beide und nach unserer Überzeugung auch für die Leser einbringen.

Mit dem Einverständnis von Werner Frotscher und aus Begeisterung für die Materie führe ich dieses Lehrbuch nunmehr allein fort. Ich habe die Konzeption, die Struktur, die behandelten Themen und die allermeisten der Wertungen beibehalten. Gleichwohl habe ich den Text umfassend überarbeitet: durch erhebliche Kürzungen, punktuelle Erweiterungen und den Austausch von einigen der literarischen Zeugnisse; des Weiteren durch stilistische Angleichungen und die Anpassung an eine umfangreiche neue Redaktionsrichtlinie des Verlags. Nicht zuletzt führte die Auswertung der neuen Literatur, da seit der letzten Auflage vier Jahre vergangen sind, zu vielen Änderungen im Detail. Schließlich habe ich das Buch neu durchnummeriert.

Ich freue mich über jede Resonanz aus dem Hörer- und Leserkreis.

November 2025

Bodo Pieroth

Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Münster

Universitätsstr. 14–16

48143 Münster

pieroth@uni-muenster.de



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort zur 1. Auflage (1997)

Dieses Buch wünschen wir uns in erster Linie in die Hände der Jurastudentinnen und Jurastudenten. Nach den Juristenausbildungsgesetzen der deutschen Länder gehört die Verfassungsgeschichte zum Prüfungsstoff. Die vorliegende Darstellung, die aus einer Vielzahl von verfassungsgeschichtlichen Lehrveranstaltungen hervorgegangen ist, soll eine entsprechende Vorlesung begleiten, kann sie aber erforderlichenfalls auch ersetzen. Wir würden uns natürlich freuen, wenn wir weitere Leserinnen und Leser erreichen: Rechtsreferendare und im Beruf stehende Juristen, Studenten benachbarter Disziplinen, Geschichts-, Rechts- und Gemeinschaftskundelehrer sowie alle, die sich für die historischen Grundlagen unserer Rechts- und Verfassungsordnung interessieren.

Lehrbücher der Verfassungsgeschichte gibt es nicht wenige [...]. Wer ein neues Lehrbuch veröffentlicht, steht daher unter einem gewissen Rechtfertigungszwang. Unsere Darstellung der Verfassungsgeschichte unterscheidet sich von den meisten der auf dem Markt befindlichen Lehrbücher – neben der für jeden Autor eigenen Sichtweise und Bewertung der verfassungsgeschichtlichen Ereignisse – vor allem in folgendem: Sie soll die Verknüpfung der in früheren Verfassungsepochen entstandenen oder weiterentwickelten rechtlichen Begriffe, Prinzipien und Einrichtungen mit dem Öffentlichen Recht der Gegenwart, insbesondere mit dem Grundgesetz, verdeutlichen. Die Entstehung des modernen Verfassungsrechts in den USA und in Frankreich bildet deshalb den Ausgangspunkt der Darstellung. Sie endet mit dem nationalsozialistischen Staat, der als Tiefpunkt der deutschen (Verfassungs-)Geschichte zugleich den Wiederaufbau einer demokratischen Verfassungsordnung nach dem Zweiten Weltkrieg mitbestimmt hat. Unsere „Verfassungsgeschichte“ ist Lehrbuch und Textbuch in einem, und sie ist um besondere Anschaulichkeit bemüht. In der Einführung (→ Rn. 1–19) haben wir unsere Konzeption für dieses Buch näher begründet und erläutert.



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Vorwort zur 1. Auflage (1997)	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXVII
Gesamt-Zeittafel	XXXIII

§ 1. Einführung	1
I. Verfassungsgeschichte und Verfassungsrecht	1
II. Verfassungsgeschichte aus der Perspektive des Jetzt	2
III. Periodisierung und Stoffbegrenzung	5
IV. Arbeit mit den Quellen	7

Kapitel 1. Die Entstehung des modernen Verfassungsrechts in den USA und in Frankreich

§ 2. Die Nordamerikanische Revolution	9
I. Zeittafel	9
II. Die geschichtliche Entwicklung bis 1787	9
III. Die Verfassung der Vereinigten Staaten von 1787	14
IV. Marbury v. Madison	20
V. Wirkungen in Deutschland	22
VI. Weitere Literatur	24
§ 3. Die Französische Revolution	24
I. Zeittafel	24
II. Die geschichtliche Entwicklung im Sommer 1789	25
III. Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte vom 26.8.1789	27
IV. Die Entstehung der Verfassung vom 3.9.1791	32
V. Die Entwicklung bis zur Verfassung des Jahres I	35
VI. Weitere verfassungsgeschichtliche Stationen bis 1804	38
VII. Die Charte Constitutionnelle von 1814	40
VIII. Weitere Literatur	42

Kapitel 2. Deutschland am Ausgang des 18. Jahrhunderts

§ 4. Zentrale Begriffe der politischen Ordnung	43
I. Zeittafel	43

II. Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation	43
1. Bedeutung und Eigenart	43
2. Reichsinstitutionen	46
III. Die Territorialherrschaft	50
1. Die Landstände	50
2. Die Herausbildung des Absolutismus auf Landesebene	51
3. Reichsstädte und Reichsritter	53
IV. Der aufgeklärte Absolutismus als Staats- und Regierungsform	54
1. Was ist Aufklärung?	54
2. Aufgeklärter Absolutismus in Europa	56
3. Der Einfluss des rationalistischen Naturrechts	57
V. Weitere Literatur	59
§ 5. Aufgeklärter Absolutismus in Brandenburg-Preußen	59
I. Zeittafel	59
II. Friedrich II. als aufgeklärter Herrscher	60
III. Der Müller-Arnold-Prozess	63
IV. Das Allgemeine Landrecht für die Preußischen Staaten	66
V. Weitere Literatur	71
 Kapitel 3. Das Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation und die Reformen in Preußen	
§ 6. Die Auflösung des Heiligen Römischen Reiches	72
I. Zeittafel	72
II. Die geschichtliche Entwicklung bis zum Reichsdeputationshauptschluss	72
III. Der Reichsdeputationshauptschluss vom 25.2.1803	77
IV. Die Entstehung des Rheinbundes	83
V. Die Niederlegung der Kaiserkrone	86
VI. Weitere Literatur	87
§ 7. Die Stein-/Hardenbergschen Reformen in Preußen	88
I. Zeittafel	88
II. Der Zusammenbruch Preußens und der Aufstieg der Reformpartei	88
III. Die fundamentale Neuordnung der Sozialstruktur des preußischen Staates	91
1. Die sog. Bauernbefreiung	91
2. Der Übergang zur Gewerbefreiheit	94
3. Reformen im Bildungs- und Militärwesen	96
4. Die Emanzipation der Juden	97
IV. Die Reform der Staatsorganisation	98
1. Die neue Regierungsverfassung	98

2. Provinzial- und Kommunalverfassung	101
3. Das uneingelöste Verfassungsversprechen	104
V. Weitere Literatur	106

Kapitel 4. Der Deutsche Bund und die Anfänge des Konstitutionalismus

§ 8. Der Deutsche Bund	107
I. Zeittafel	107
II. Die Entstehung des Deutschen Bundes	107
III. Die Verfassung des Deutschen Bundes	109
IV. Die Zeit der politischen Repression	117
1. Feiern auf der Wartburg, Erwachen in Karlsbad	117
2. Der deutsche Vormärz	119
V. Weitere Literatur	123
§ 9. Die Anfänge des Konstitutionalismus in Deutschland	124
I. Zeittafel	124
II. Historische Einordnung	124
III. Die Verfassung für das Königreich Württemberg vom 25.9.1819	126
1. Zur Entstehung	126
2. Wesentliche Bestimmungen	128
IV. Der hannoversche Verfassungskonflikt	133
V. Weitere Literatur	136

Kapitel 5. Die Revolution von 1848 und die Paulskirchenverfassung

§ 10. Die Entwicklung bis zur Wahl der Nationalversammlung	137
I. Zeittafel	137
II. Ansätze einer Parteienbildung	137
III. Von der Heidelberger Versammlung zum Vorparlament ..	141
§ 11. Die Paulskirche und ihr Scheitern	145
I. Zeittafel	145
II. Die Zusammensetzung der Nationalversammlung	145
III. Die provisorische Zentralgewalt	147
IV. Der Herbst 1848: Krise und Rückschlag	149
V. Die Entstehung der Paulskirchenverfassung	153
VI. Staatsorganisation und Grundrechte in der Paulskirchen- verfassung	155
1. Das Reich als Bundesstaat	159
2. Reichsoberhaupt und Reichstag	160
3. Die Reichsgerichtsbarkeit	161
4. Grundrechte	161

VII. Das Scheitern der Revolution	163
VIII. Weitere Literatur	165

Kapitel 6. Die Restauration nach 1848 und die Gründung des Deutschen Reiches

§ 12. Von der gescheiterten Revolution bis zum Norddeutschen Bund	167
I. Zeittafel	167
II. Die Wiederherstellung des vorrevolutionären Verfassungs- zustands	167
III. Die preußische Verfassung vom 31.1.1850 und das preußi- sche Dreiklassenwahlrecht	170
IV. Der preußische Verfassungskonflikt	178
V. Der Norddeutsche Bund	181
VI. Weitere Literatur	184
§ 13. Die Reichsgründung	185
I. Zeittafel	185
II. Die geschichtliche Entwicklung bis zur Kaiserproklamati- on in Versailles	185
III. Die Beurteilung der Reichsgründung	186
IV. Die Verfassung des Deutschen Reiches vom 16.4.1871	191
1. Das Reich als Bundesstaat	194
2. Die Reichsorgane	197
3. Grundrechte und Justiz	204
4. Die rechtliche Einordnung des Reiches	205
V. Weitere Literatur	206

Kapitel 7. Der Spätkonstitutionalismus

§ 14. Verfassungsentwicklungen unter Bismarck	207
I. Zeittafel	207
II. Nationalliberale Verfassungspolitik bis 1878	207
1. Politische Spannungslagen	207
2. Der Ausbau des liberalen Rechtsstaats	208
3. Der Kulturkampf	210
III. Veränderungen in der Regierungsorganisation	213
IV. Konservative Verfassungspolitik ab 1878	215
1. Die politische Wende von 1878	215
2. Die Sozialistenverfolgung	216
3. Die Sozialversicherungsgesetzgebung	219
V. Die Wissenschaft vom Staatsrecht des Deutschen Reiches .	221
VI. Weitere Literatur	224

§ 15. Verfassungsentwicklungen unter Kaiser Wilhelm II.	225
I. Zeittafel	225
II. Die „Verpreuung“ und Zentralisierung des Reiches	225
III. Das persönliche Regiment Wilhelms II.	227
IV. Die Entwicklung im Ersten Weltkrieg	229
V. Die Beurteilung des Kaiserreichs	232
VI. Weitere Literatur	233

Kapitel 8. Die Weimarer Republik

§ 16. Revolution und Verfassungsneuordnung	234
I. Zeittafel	234
II. „Vorán zur deutschen Republik“ – Von den Matrosenaufständen bis zur Annahme der Reichsverfassung	234
1. Die Novemberrevolution	234
2. Die verfassunggebende Nationalversammlung	239
III. Die Weimarer Reichsverfassung	241
1. Anknüpfung an 1871 oder an 1848/49	246
2. Das Reich als Republik und Demokratie	247
3. Das Reich als Bundesstaat	249
4. Die Reichsorgane	251
5. Grundrechte und Grundpflichten	257
IV. Weitere Literatur	260
§ 17. Die krisengeschüttelte Republik	260
I. Zeittafel	260
II. Am Rande des Chaos – August 1919 bis Ende 1923	261
III. Zeit der Erholung – Anfang 1924 bis Herbst 1929	264
IV. Der Niedergang der Republik – Vom Tod Stresemanns bis zum Rücktritt des Reichskanzlers von Schleicher	265
V. Ursachen für das Scheitern der ersten deutschen Republik	274
1. Untauglichkeit monokausaler Erklärungsversuche	274
2. Demokratie ohne Konsens	276
VI. Weitere Literatur	285

Kapitel 9. Der nationalsozialistische Staat

§ 18. Die sog. Machtergreifung	286
I. Zeittafel	286
II. Die „legale“ und die „nationale Revolution“	286
1. Die „legale Revolution“	287
2. Die „nationale Revolution“	289
III. Regierungsübernahme und Ausschaltung von Opposition und Parlament	290
1. Das Kabinett des „Nationalen Zusammenschlusses“ ...	290

2. Die „Schubladenverordnung“	292
3. Die „Reichstagsbrandverordnung“	293
4. Das „Ermächtigungsgesetz“	295
IV. Die „Gleichschaltung“ der Länder	298
1. Die Ausschaltung Preußens	298
2. Das Ende der Länderstaatlichkeit	299
V. Die Errichtung der Einparteienherrschaft	300
VI. Die „Gleichschaltung“ der Gesellschaft	302
VII. Die Vereinigung der gesamten Staatsgewalt in der Person des Führers	303
§ 19. Herrschaftsprinzipien und -institutionen	306
I. Zeittafel	306
II. Die nationalsozialistische Weltanschauung	306
1. Führerprinzip	307
2. Rassenideologie	308
III. Von der Zwangssterilisation zum Holocaust	309
1. Die Vernichtung „lebensunwerten Lebens“	309
2. Die Judenverfolgung	312
IV. (Politische) Polizei	316
1. Beseitigung normativer Schranken	316
2. Verselbständigung der politischen Polizei	317
3. Verbindung von Polizei und SS	318
V. Die NSDAP	320
VI. Beamtentum und Justiz	322
1. Beamtentum	322
2. Justiz	323
VII. Die Fortgeltung der Weimarer Reichsverfassung	326
VIII. Weitere Literatur	327

Kapitel 10. Demokratischer Neubeginn 1945–1949

§ 20. Besatzungsherrschaft und Anfänge staatlicher Reorganisation ..	329
I. Zeittafel	329
II. Der Zusammenbruch der nationalsozialistischen Herr- schaft	329
1. Kapitulation	329
2. Übernahme der Staatsgewalt durch die Alliierten	330
3. Die Rechtslage Deutschlands	332
III. Strukturen der Besatzungsherrschaft	334
1. Organisation	334
2. Ziele: Befreiung Deutschlands von Militarismus und Nationalsozialismus	337
3. Das Besatzungsstatut	343

IV. Wiederentstehen des politischen Lebens und der staatlichen Einrichtungen	345
1. Reorganisation der politischen Parteien	345
2. Kommunale Selbstverwaltung	348
3. Länderneubildung	349
V. Weitere Literatur	355
§ 21. Die Entstehung des Grundgesetzes – Vorgeschichte und Verfassungsberatungen	355
I. Zeittafel	355
II. Das Vereinigte Wirtschaftsgebiet als „Staat in Gründung“	356
III. Scheitern der Vier-Mächte-Politik und Weichenstellung für die Gründung eines westdeutschen Staates	358
1. Der beginnende „Kalte Krieg“ als Motor der Entwicklung	358
2. Der Auftrag zur Verfassungsgebung	362
IV. Die Verfassungsberatungen auf Herrenchiemsee und in Bonn	364
1. Der Herrenchiemseer Verfassungskonvent	364
2. Der Parlamentarische Rat	366
V. Zwei Staatsgründungen auf deutschem Boden	370
1. Genehmigung und Inkrafttreten des Grundgesetzes sowie Konstituierung der Bundesorgane	370
2. Die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik (DDR)	373
VI. Weitere Literatur	376
Kapitel 11. Die Bonner Republik 1949–1990	
§ 22. Wesentliche Strukturmerkmale des Grundgesetzes	378
I. Neukonzeption der Grundrechte	379
II. Weichenstellungen im staatsorganisationsrechtlichen Teil	381
III. Starke Verfassungsgerichtsbarkeit	383
1. Organisatorische Selbständigkeit	384
2. Umfassende Kompetenzausstattung	384
3. Wirkungen der Entscheidungen	386
IV. Völkerrechtsfreundlichkeit	388
V. Übergangsrecht	389
VI. Entwicklungsmöglichkeiten	390
1. Verfassungsänderungen	390
2. Verfassungswandel	391
VII. Weitere Literatur	392
§ 23. Staatlicher Wiederaufbau	393
I. Zeittafel	393

II. Einbettung in den Westen	394
1. Wiedererlangung der Souveränität	394
2. Wiederbewaffnung und Beitritt zur NATO	395
3. Europäischer Zusammenschluss	398
III. Entwicklung der Staatsprinzipien	402
1. Demokratie	402
2. Bundesstaat	406
3. Rechtsstaat	409
4. Sozialstaat	411
IV. Entfaltung der Grundrechte durch die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	416
1. Die allgemeine Handlungsfreiheit	416
2. Drittwirkung der Grundrechte	418
3. Der Maßstab der Verhältnismäßigkeit	420
4. Meinungs-, Presse- und Rundfunkfreiheit	423
5. Religions-, Weltanschauungs- und Gewissensfreiheit ..	424
6. Gleichberechtigung von Mann und Frau	426
§ 24. Politischer Wandel seit Mitte der 1960er Jahre	428
I. Zeittafel	428
II. Soziale Veränderungen und Studentenbewegung	429
III. Von Konrad Adenauer zu Willy Brandt	432
1. Vier Bundeskanzler innerhalb von sieben Jahren	432
2. Die Notstandsverfassung	434
3. Wirtschafts- und Finanzverfassungsreformen	436
IV. Öffnung nach Osten	437
1. Die neue Ostpolitik	437
2. Der Grundlagenvertrag mit der DDR	439
V. Liberalisierung von Staat und Gesellschaft	442
1. Strafrecht	442
2. Familienrecht	447
3. Bildungsrecht	449
VI. Krisen der 1970er Jahre	452
1. Behauptung und Ende der Kanzlerschaft von Willy Brandt	452
2. Wirtschaftsrezession und Währungsturbulenzen	453
3. Der Radikalenerlass	454
4. Terrorismusbekämpfung	456
VII. Der leistende und schützende Staat	459
1. Die Entwicklung grundrechtlicher Teilhabe-, Leis- tungs- und Schutzrechte	459
2. Die Perfektionierung des Sozialstaats	462
3. Der Aufstieg des Umweltschutzes	463
VIII. Zähmung des Parteienstaats	464
1. Parteienfinanzierung	465
2. Regierungsneutralität	466

IX. Stärkung des Parlaments	467
1. Der Parlamentsvorbehalt	467
2. Ausbau parlamentarischer Kontrollbefugnisse	468
X. Überformung durch europäisches Recht	470
XI. Die konservative Wende von 1982	473
1. Soziale Veränderungen seit Ende der 1970er Jahre	473
2. Der Regierungswechsel 1982	473
3. Der Beginn der Ära Kohl	475
4. Grundrechtsjudikatur der 1980er Jahre	477
XII. Weitere Literatur	478
§ 25. Die Wiedervereinigung Deutschlands	479
I. Zeittafel	479
II. Der Zusammenbruch der SED-Alleinherrschaft	479
III. Beitritt statt Verfassungsgebung	482
1. Innenpolitik	482
2. Außenpolitik	485
IV. Der Einigungsvertrag	487
V. Weitere Literatur	490
Personen- und Sachregister	491